

Locker von Erfolg zu Erfolg

Es war eine perfekte Saison für Leichtathletin Kristin Tuxford. Vom ersten Wettkampf bis zum letzten – Chapeau! Einfach alles hat gepasst. Herausragende Athletin war die 14-Jährige von der LGR Karlsruhe bei den badischen Mehrkampf-Meisterschaften. Ganz locker sicherte sich die A-Schülerin in der Klasse W14 mit 3 727 Punkten das Ticket zu den „Deutschen“. Und verbesserte nebenbei noch den badischen Rekord aus dem Jahr 2000. Bei den Landesmeisterschaften holte die Leopoldshafenerin (Heimatverein TuS Neureut) dann zwei Titel. Über 80 Meter Hürden und im Weitsprung.

„Mit Erfolgen war zu rechnen“, sagt Diana Lang. „Kristin ist schon früh als Bewegungstalent aufgefallen. Doch dass es in diesem Jahr so super laufen und von April bis Oktober nur Bestleistungen hageln würde, nein, das war nicht zu erwarten.“ hat Kristin Tuxford selbst ihre Trainerin, zu der sie vor vier Jahren kam, überrascht. Für die deutschen Mehrkampf-Meisterschaften erfüllte ihr Schützling dreimal die Quali-Norm (Block Sprint/Sprung; Block Wurf; Siebenkampf). „Bei allen Wettbewerben zu starten, das geht natürlich nicht. Also musste ich mich für einen entscheiden“, erzählt die Schülerin des Otto-Hahn-Gymnasiums. Sie entschied sich für den Siebenkampf. Da ist sie wie im Block Sprung/Wurf in der U-16-Bestenliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes unter den Top Zehn zu finden. Ihre 11,96 Sekunden über 80 Meter Hürden, die

1,52 Meter im Hochsprung, 11,71 Meter im Kugelstoßen, 13,04 Sekunden über 100 Meter, 5,22 Meter im Weitsprung, 33,83 Meter mit dem Speer sowie 2:39,70 Minuten auf der abschließenden 800 Meter-Distanz bedeuteten am Ende 3 778 Punkte, die Silbermedaille (W14) – und die zweite Verbesserung des badischen Rekordes binnen einer Saison. Einer perfekte Saison, die für Kristin Tuxford vor kurzem mit der Sichtung



Laufen, springen, werfen...: Mehrkämpferin Kristin Tuxford (14) von der LGR Karlsruhe krönte eine Super-Saison mit DM-Silber. Foto: Spitz

zum baden-württembergischen D-Kader endete. Als einziges badisches Mädchen im Bereich Mehrkampf ist sie dazu eingeladen worden.

„Die DM in Cottbus war interessant. Ich habe meine Gegnerinnen kennengelernt und gesehen, dass es nur wenige sehr gute gibt. Vor allem die Athletin, die den Siebenkampf-Titel holte, ist richtig stark. Aber da geht die Planung hin“, meint die junge Leopoldshafenerin schmunzelnd.

Erst ab der Altersklasse 14 gibt es Gelegenheit, sich mit überregionaler Konkurrenz zu messen. 2012, also im zweiten Jahr bei den Schülerinnen A (U16), geht es nun darum, sich in Deutschland zu etablieren. „Beim Siebenkampf gibt es nicht so viele Quereinsteiger wie in den Einzeldisziplinen“, sagt Kristin Tuxford. Sie kommt aus einer sportlichen, aber nicht explizit Leichtathletik vorbelasteten, Familie. Sie macht beim Mehrkampf „alle Disziplinen gern“. Am allerliebsten Hochsprung und Hürden“. Am besten ist sie über die



Hürden, beim Weitsprung und mit dem Speer. „Aber“, meint Trainerin Diana Lang, „eigentlich gibt es keine guten oder schlechten Disziplinen. „Kristin ist total ausgeglichen. Ihre Stärke ist ihre Schnelligkeit. Sie lernt fix und setzt Korrekturen rasch um.“ Luft nach oben gibt es im Ausdauerbereich. Auf den 800 Metern, da hat sie noch Reserven. „Das ist geschickt“, findet Diana Lang. „Da kann man durch Training viel machen.“ Jetzt im Winter zum Beispiel, wenn bei den Übungseinheiten die Ausdauerkomponente im Vordergrund steht.

Bald schon geht es mit den Wettkämpfen wieder los. „Mitte Januar sind die Landes-Hallenmeisterschaften“, erzählt Kristin Tuxford. Auf welche Einzeldisziplinen man sich für die Freiluft-Konkurrenzen 2012 festlegt, wird über den Winter entschieden. „Es läuft auf Hürden, Weitsprung, Kugelstoßen hinaus. Eventuell kommt noch eine weitere Disziplin dazu, mal sehen“, sagt die 14-Jährige. „Ich freue mich auf die nächste Saison“, verrät der Teenager – und hofft, dass dann einfach alles wieder passt.

Manfred Spitz